



**17. Landtag von Baden-Württemberg, 34. Sitzung**

**Mittwoch, 06. April 2022, 18:50 Uhr**

**Rede zu TOP 11**

Dr. Natalie Pfau-Weller

**Antrag (AfD)**

**„Zukunftsperspektiven des „Klimaschutzlandes Baden-Württemberg“ unter Betrachtung der Energieerzeuger sowie der internationalen Zusammenhänge“**

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Der Klimawandel: Nichts Abstraktes in ferner Zukunft, sondern schon jetzt real und mit dramatischen Auswirkungen auf Umwelt und Mensch.

Was wir in Baden-Württemberg an Treibhausgaseinsparungen schaffen, **reicht alleine natürlich nicht, um den Klimawandel aufzuhalten**. Die baden-württembergischen Emissionen betragen gerade mal rund 0,2 Prozent des weltweiten Treibhausgasausstoßes. Aber als eine der wirtschaftsstärksten Regionen in Europa steht Baden-Württemberg in einer **besonderen Verantwortung und Verpflichtung**, seinen Beitrag zu den weltweiten Klimaschutzanstrengungen zu leisten.

Unsere Klimaschutzpolitik ist eingebettet in die europäischen und bundespolitischen Vorgaben. Die Klimaschutzziele der Europäischen Union und des Bundes geben auch für Baden-Württemberg die Richtung vor. Dazu zählt beispielsweise der Europäische Emissionshandel. Auch das Brennstoffemissionshandelsgesetz des Bundes, das eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung in den Sektoren Wärme beziehungsweise Gebäude und Verkehr beinhaltet, gehört zu diesen Vorgaben.

**Unser Klimaschutzgesetz legt verbindliche Vorgaben für die Reduzierung von Treibhausgasen fest.** Im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept hat das Land konkrete Strategien und Maßnahmen entwickelt, um diese Ziele umzusetzen und im Koalitionsvertrag haben wir uns weitere ambitionierte Ziele und Maßnahmen vorgenommen- viele wurden bereits letztes Jahr auf den Weg gebracht wie die kommunale Wärmeplanung, PV Pflicht etc.

Im Moment sehen wir aber durch den Krieg in der Ukraine, dass sich Rahmenbedingungen ändern, daher möchte ich den berühmten amerikanischen Filmproduzenten Walt Disney zitieren:

**„Die Zeiten und Bedingungen ändern sich so schnell, dass wir unser Ziel ständig auf die Zukunft ausrichten müssen.“**

**Wir setzen uns für eine Energieversorgung ein, die einseitige Abhängigkeiten vermeidet.** Um auf einen Stopp der Energieimporte aus Russland vorbereitet zu sein, fordern wir von der Bundesregierung einen **kurz- und mittelfristigen Masterplan zur**

**Energiesicherung unseres Landes.** Wir müssen deshalb alle Hebel in Bewegung setzen, um die Energieversorgung im Land zu sichern. Dazu gehört, unsere **Pufferspeicher für Gas**, aber auch den **Einsatz aller möglichen alternativen Energiequellen zu prüfen.**

Auch auf dieser Grundlage werden wir auch im Land Baden-Württemberg entschieden daran arbeiten, den **Weg zur Klimaneutralität 2040 mit Energiesicherheit zu verbinden.** Es gibt die **Taskforce Erneuerbare Energien**, dass durch Änderungen der Prozesse, Abschaffung Widerspruchsverfahren, pragmatischer Umgang Artenschutz Ausbau erneuerbare Energien beschleunigt werden kann. So treiben wir im Land Baden-Württemberg die **Planungsbeschleunigung** konsequent voran. Außerdem ist ergebnisoffen zu prüfen, **welche Optionen einen Beitrag leisten können, um eine mögliche Versorgungslücke zu schließen.** Stichwort **Wasserstoff.** Der Fokus muss für uns als Land darauf liegen, eine funktionierende Wasserstoff-Infrastruktur zu errichten, um so für den Erhalt von Arbeitsplätzen, Wohlstand und der Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft zu sorgen.

Gefragt sind jetzt auch die Unternehmen: Sie sollten ihre gesamten Prozesse überprüfen, um zu erkennen, wo schon heute Gas durch andere Energiequellen ersetzt werden kann. Um gut durch die Krise zu kommen, brauchen wir auch die **Unterstützung der Bevölkerung.** Jeder und Jede sollte den eigenen Energieverbrauch kritisch hinterfragen.

Wir brauchen wir ein **Gesamtkonzept**, das der Bund gemeinsam mit den Ländern entwickelt. Das darf nicht von oben verordnet werden. Gemeinsame Sicherung der Zielerreichung und Wahrung föderaler Vielfalt müssen zusammengebracht werden.

### **Folglich müssen wir**

- 1) alle Hebel in Bewegung setzen, um die Energieversorgung im Land zu sichern.
- 2) Ausbau erneuerbare Energien beschleunigen
- 3) funktionierende Wasserstoff-Infrastruktur aufbauen
- 4) das KSG dieses Jahr novellieren.

**Lassen Sie uns gemeinsam darauf hinwirken, dass BW ein Zukunftsland im Bereich Klimaschutz wird!**

Vielen herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.